

[Startseite](#) | [Lokales](#) | [Thun](#) | Thuner Ortsplanungsrevision – Stadt tauscht sich «intensiv» mit Kanton und Bevölkerung aus

Thuner Ortsplanungsrevision

Stadt tauscht sich «intensiv» mit Kanton und Bevölkerung aus

Seit der Mitwirkungsbericht zur Thuner Ortsplanungsrevision publiziert wurde, beantwortete die Stadt «viele Fragen». Und räumte Befürchtungen aus.

Publiziert: 05.03.2021, 16:40



Die Stadt Thun aus der Vogelperspektive. Aktuell wird an der Ortsplanungsrevision der Kyburgstadt gearbeitet.

Foto: Christoph Gerber

Basierend auf den Eingaben zur Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision (OPR) passte die Stadt Thun laut einer Mitteilung vom Freitag Ende des letzten Jahres das Baureglement und den Zonenplan an und reichte diese dem Kanton zur Vorprüfung ein. Seit der Veröffentlichung des Mitwirkungsberichtes sind rund 100 Tag vergangen.

In diesen drei Monaten beschäftigten sich sowohl der Stadtpräsident wie auch das Planungsamt intensiv mit der OPR ⁷. «Bei uns sind zahlreiche Anfragen zu verschiedenen Themen eingegangen. Mit unseren Antworten auf konkrete Fragen konnten wir Klärung schaffen», wird Susanne Szentkuti, Stadtplanerin und Co-Leiterin Planungsamt, in der Meldung der Stadt zitiert.

«Wir gehen auf die Fragen und Sorgen der Bevölkerung ein und führten auch einzelne Gespräche mit Mitwirkenden. Erfreulicherweise konnten wir durch diesen Dialog Missverständnisse und Befürchtungen aus der Welt schaffen. Die persönlichen Gespräche wurden sehr geschätzt», lässt sich Stadtpräsident Raphael Lanz vernehmen.

«Viele Anliegen aufgenommen»

Das Spektrum der Fragen aus der Bevölkerung sei breit, heisst es. Das Planungsamt habe allgemeine Verständnisfragen beantwortet, aber auch Fragen zu konkreten Themen wie dem Grenzabstand, dem künftigen Nutzungspotenzial, dem Arealbonus und den Aufzonungen, der Grünflächenziffer, dem Mehrwertausgleich sowie ganz spezifische Fragen zu einzelnen Parzellen.

«Einige der Fragen und Befürchtungen waren nicht neu», so Szentkuti. Viele Anregungen aus der Bevölkerung waren bereits im Herbst in die Anpassung des Baureglements und des Zonenplans eingeflossen. Basierend auf den Mitwirkungseingaben hatte die Stadt unter anderem folgende Anpassungen vorgenommen:

- Reduktion des Potenzials Innenentwicklung: Beibehaltung des grossen Grenzabstandes, leichte Reduktion dessen im Vergleich zum heutigen Baureglement, Erhöhung der Grünflächenziffer;
- Qualitätssicherung: Klare Regelungen und Zuständigkeiten des Fachbeirats Stadtbild (ehemals Fachausschuss für Bau- und Aussenraumgestaltung);

- ZPP J Schadaugärtnerei: Präzisierung und Ergänzung der ZPP-Vorschriften;
- Aufnahme zusätzlicher Artikel zum gemeinnützigen Wohnungsbau

Auflage Ende 2021?

Aktuell läuft die Vorprüfung der Unterlagen (Zonenplan und Baureglement) durch den Kanton. Die Stadt steht laut Eigenangaben «in regelmässigem Austausch» mit dem Kanton. Aufgrund des Umfangs des Planungsgeschäftes dauert die Vorprüfung länger und verläuft in mehreren Phasen. Voraussichtlich im Herbst rechnen die Thuner mit dem Vorprüfungsbericht des Kantons, «sodass die öffentliche Auflage Ende 2021 erfolgen kann».

Die Genehmigung durch den Thuner Stadtrat und den Kanton sowie die Inkraftsetzung der neuen Grundordnung folgen in Anschluss daran. Der Terminplan werde durch verschiedene Faktoren beeinflusst, heisst es weiter: Dauer der Vorprüfung, Umfang der Überarbeitung aufgrund der Vorprüfung, Anzahl und Umfang von Einsprachen, Durchführung der Einspracheverhandlungen, allfällige Beschwerdeverfahren sowie den politischen Prozess.

www.ortsplanungsrevisionthun.ch ↗

pd

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare